|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Antrag | **C 07** |  |
| **Antragsteller:** | **KG Polizei DBT** |
| **Betrifft:** | **Vorschlag zu Tarifverhandlungen** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Der 17. Ordentliche Delegiertentag der GdP Bezirk BKA möge beschließen:* | | |
|  |  |  |
| Der Bundesvorstand möge sich dafür einsetzen, dass die Forderung der Schaffung einer Vereinbarung zum altersgerechten Ausstieg aus dem Schichtdienst erreicht wird. | | |
| **Begründung:**  Wechselschichtdienst bis zur Pensionierung ist die Regel bei der Polizei beim Deutschen Bundestag. Eine Schichtdienstleistung mit Reduzierung um die Nachtschichten ist derzeit nicht ohne ärztliche Atteste möglich. Eine Folge daraus ist bisher die Feststellung Polizeidienstunfähigkeit. Der regelmäßig, über eine längere Dauer zu verrichtende Schichtdienst zeigt insbesondere bei älteren Kollegen große gesundheitliche Auswirkungen. So führt er zumeist zu psychosomatischen Auswirkungen wie Schlafstörungen aber auch zu körperlichen Beschwerden.  Anzustreben ist eine Vereinbarung, dass es ab einem festzulegenden Alter (zwischen 55 Jahre <) für die BeamtInnen möglich sein muss, von der Pflicht zur Leistung von Nachtschichten befreit zu werden. Eine weitere Alternative ist, dies nach einer festzulegenden Wechselschichtdienstzeit (ab 30) zu ermöglichen und zu vereinbaren.  Im Wechselschichtdienst, welcher dann um die Nachtschichten verringert wäre, können die BeamtInnen weiterhin wertvolle Arbeit leisten.  Es verbleibt jedoch bei jedem Wechselschichtdienst leistenden Beamten selbst den Anspruch dieser Vereinbarung voll oder teilweise in Anspruch zu nehmen. | | |
|  |  |  |

**Empfehlung der**

**Antragsberatungskommission:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Annahme |  | Annahme als Arbeitsmaterial zu |  | Erledigt durch |  | Nichtbefassung |
|  | Annahme mit Änderung |  | Annahme als Arbeitsmaterial |  | Nichtbehandlung |  | Ablehnung |